



Brandenburgische Technische Universität Cottbus

09/2007

**Mitteilungen
Amtsblatt der BTU Cottbus**

05.06.2007

I n h a l t

Richtlinie für die Vergabe von Promotionsstipendien an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus auf der Grundlage der mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur geschlossenen Zielvereinbarung vom 18.12.2006	Seite 2
--	------------

Richtlinie für die Vergabe von Promotionsstipendien an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus auf der Grundlage der mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur geschlossenen Zielvereinbarung vom 18.12.2006

Inhalt

§ 1 Zweck und Gegenstand der Förderung	2
§ 2 Antragsverfahren	2
§ 3 Vergabeentscheidung	2
§ 4 Bewilligungs- und Förderungsdauer	2
§ 5 Berichtspflicht	3
§ 6 Umfang der Förderung	3
§ 7 Widerruf/Rückforderung	3
§ 8 Sonstiges	3

§ 1 Zweck und Gegenstand der Förderung

Im Rahmen der International Graduate School an der BTU Cottbus werden durch die Universität Promotionsstipendien vergeben. Grundlage für die Vergabe dieser Stipendien ist die Zielvereinbarung, die zwischen dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der BTU Cottbus für die Jahre 2007 bis 2009 am 18.12.2006 geschlossen wurde.

Ein Promotionsstipendium kann erhalten, wer die Voraussetzungen gemäß der jeweils geltenden Promotionsordnung der BTU Cottbus für die Zulassung zum Promotionsstudium erfüllt, herausragende Leistungen nachweist, sowie ein Promotionsvorhaben bearbeitet, das einen wichtigen Beitrag zur Forschung erwarten lässt.

§ 2 Antragsverfahren

Anträge von Bewerbern für ein Promotionsstipendium sind an den Sprecher der jeweiligen Graduiertenklasse zu stellen.

Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Beschreibung des Promotionsvorhabens (max. 2 Seiten),
- Arbeitsplan mit Begründung für die Wahl des Vorhabens. Der Plan muss neben einer Darstellung des Themas auch eine zeitliche und sachliche Gliederung enthalten,
- Hochschulabschlusszeugnis in beglaubigter Form,
- Lebenslauf,
- Befürwortendes Votum der Betreuerin oder des Betreuers.

Erklärung darüber, dass für die Promotion keine andere Förderung aus öffentlichen oder von überwiegend öffentlichen Mitteln geförderten privaten Einrichtungen vorliegt.

§ 3 Vergabeentscheidung

Über den Antrag auf Vergabe eines Stipendiums entscheidet der Präsident der Universität nach Auswahl durch die Mitglieder des Organisationskomitees der jeweiligen Graduiertenklasse, dem alle beteiligten Hochschullehrer angehören. In Vorbereitung der Entscheidung stellt das Organisationskomitee fest, ob im Einzelfall die fachlichen Voraussetzungen für die Gewährung eines Stipendiums nach Maßgabe der §§ 1 und 2 vorliegen.

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung eines Stipendiums besteht nicht.

§ 4 Bewilligungs- und Förderungsdauer

Die Vergabe von Promotionsstipendien ist auf den Zeitraum der Kalenderjahre 2007 bis 2009 begrenzt.

Das Stipendium wird jeweils für ein Jahr gewährt. Auf Antrag des Stipendiaten/der Stipendiatin ist mindestens ein Monat vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes zu entscheiden, ob eine Fortsetzung der Förderung gerechtfertigt ist.

Gefördert werden können sowohl deutsche als auch ausländische Staatsangehörige, die als Promotionsstudierende an der BTU Cottbus eingeschrieben sind. Der Bewilligungsbescheid gilt bis zur Immatrikulation als vorläufig.

Das Stipendium wird im Falle einer durch Unfall oder Krankheit verursachten Arbeitsunfähigkeit für einen Zeitraum von sechs Wochen weiter gezahlt, jedoch nicht über die bewilligte Förderdauer hinaus.

Die Zahlung der Stipendien erfolgt unter dem Vorbehalt des Haushalts des Landes Brandenburg, der Vorschriften der Promotionsordnung der zuständigen Fakultät und der Immatrikulation in ein Promotionsstudium.

§ 5 Berichtspflicht

Der Stipendiat/die Stipendiatin ist verpflichtet, jeweils vor Ablauf des Bewilligungszeitraums einen Arbeitsbericht mit einer Stellungnahme des wissenschaftlichen Betreuers oder der wissenschaftlichen Betreuerin dem Sprecher oder der Sprecherin der jeweiligen Graduiertenklasse vorzulegen. In dem Arbeitsbericht ist der sachliche und zeitliche Verlauf der bisherigen Arbeit darzustellen und diesem ein Arbeits-/Zeitplan für die Fertigstellung der Arbeit beizufügen. Der Bericht bildet die Entscheidungsgrundlage über die weitere Gewährung eines Stipendiums.

Der Stipendiat oder die Stipendiatin ist verpflichtet, über den erfolgreichen Abschluss des Promotionsvorhabens zu berichten. Eine Berichtspflicht besteht auch dann, wenn ein Vorhaben abgebrochen wurde oder am Ende der Bewilligungszeiträume noch nicht abgeschlossen ist. Im letzteren Fall sind die Gründe hierfür darzulegen und der beabsichtigte Fortgang der Arbeiten darzustellen. Eine Stellungnahme des wissenschaftlichen Betreuers oder der wissenschaftlichen Betreuerin ist beizufügen und dem Sprecher oder der Sprecherin der jeweiligen Graduiertenkasse vorzulegen.

Das Organisationskomitee prüft den Abschlussbericht und gibt im Einzelfall Empfehlungen hinsichtlich eines möglichen Widerrufs des Bescheides über die Bewilligung des Promotionsstipendiums.

§ 6 Umfang der Förderung

Über die Höhe der Förderung entscheidet das Organisationskomitee der jeweiligen Graduiertenklasse. Die Höhe des Stipendiums ist in der Ausschreibung anzugeben.

§ 7 Widerruf/Rückforderung

Der Bewilligungsbescheid ist mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen, wenn Tatsachen erkennen lassen, dass sich der Stipendiat oder die Stipendiatin nicht im erforderlichen Maße um die Verwirklichung des Zwecks der Förderung bemüht und dies zu vertreten hat. Liegen diese Tatsachen in der zurückliegenden Förderungszeit bereits vor, so kann der Bewilligungsbescheid insoweit auch mit Wirkung für die Vergangenheit widerrufen werden. Dies festzustellen obliegt dem Präsidenten der Universität auf der Grundlage einer Empfehlung des Organisationskomitees der jeweiligen Graduiertenklasse. Der Stipendiat/die Stipendiatin ist hierzu anzuhören.

§ 8 Sonstiges

Durch die Förderung mit einem Promotionsstipendium entsteht kein sozialversicherungs-pflichtiges Arbeitsverhältnis zur Universität. Der Bewilligungsbescheid steht bis zur Immatrikulation unter Widerrufsvorbehalt.

Diese Richtlinie tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die Richtlinie wurde am 05.04.2007 in der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 05.04.2007 durch Anschlag in der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus bekannt gemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 05.04.2007.

Cottbus, den 05. April 2007

Der Präsident
In Vertretung

Wolfgang Schröder
Kanzler